

Preise für hervorragende Leistungen

Der letzte Schultag vor den Sommerferien führte die Schüler und Lehrer des Bad Wildbader Enztal-Gymnasiums am Morgen zu einem Schulgottesdienst mit Pfarrer Ulrich Hilzinger in der Aula zusammen. Nach der Pause fanden sie sich zum Abschluss des Schuljahres mit dem stellvertretenden Schulleiter Andreas Enderle nochmals dort ein, wo interne und externe Preise für herausragende Leistungen verliehen wurden.

Den Anfang machte Ursula Jahn-Zöhrens vom „Freundeskreis Cogolin“ mit der Auszeichnung der besten Leistungen in Französisch, die für sieben Schüler im Bereich der Notendurchschnitte zwischen 1,1 und 1,5

lagen. Weshalb sich der Freundeskreis entschlossen hatte, mehr Preise als in den vergangenen Jahren zur Verfügung zu stellen. So durften folgende Schüler aus dem Oberen Enztal Urkunden und Buchpreise entgegennehmen: Maya Rönnä (Calmbach, Klasse 7a), Anna-Lena Güttinger (Höfen, Klasse 8a), Madeleine Schaible (Calmbach, Klasse 8b), Lena Knöllner (Calmbach, Klasse 9a) und Lena Seyfried (Calmbach, Klasse 10a). Dabei wies Ursula Jahn-Zöhrens darauf hin, dass die Städtepartnerschaft aus der Schulpartnerschaft zwischen dem Enztal-Gymnasium und der „Collège Gérard Philipe“ in Cogolin hervorgegangen sei und damit diese Verbindung ihre Wurzeln deutscherseits im Enztal-Gymnasium habe. Sie ermunterte die Schüler, sich dem „Freundeskreis Cogolin“ anzuschließen und auf dieser Schiene auch die Partnerstadt zu besuchen.



Preise für herausragende Leistungen gab es zum Abschluss des Schuljahres im Bad Wildbader Enztal-Gymnasium. Links im Bild Studiendirektor Andreas Enderle als stellvertretender Schulleiter.



Schattenplatz für die Biotonne

Wenn der Sommer so richtig auf Touren kommt, machen sich in manchen Biotonnen Maden breit. Die Abfallberatung der Abfallwirtschaft Landkreis Calw gibt Tipps zur Vorbeugung.

Schatten hilft, den Madenbefall zu reduzieren. Da Maden besonders gut in Wärme gedeihen, sollte die Biotonne auf keinen Fall in der prallen Sonne stehen. „An einem schattigen Platz ist sie am besten aufgehoben“, rät Helge Jesse von der Abfallwirtschaft Landkreis Calw. „Auch in feuchten Verhältnissen fühlen sich Maden sehr wohl. Daher sollte immer